

Typ		Doktorandenseminar „Grundfragen zur Wissenschaft“
Veranstalter		Prof. Dr. Siegfried F. Franke
Zeit		24./25. Oktober 2013
Ort		14:00-18:00 und 09:00-17:00
Sprechstunde		Nach Vereinbarung
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung: Was eigentlich „Wissenschaft“ ist, und aufgrund welcher Überlegungen „wissenschaftliche Aussagen“ getroffen werden, wird seit geraumer Zeit kaum noch diskutiert. Das Seminar will mit Referaten und Diskussionen einigen der damit verbundenen Fragen nachgehen, um zu zeigen, dass „Wissenschaft“ mehr ist, als nur „korrektes Zitieren“. Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet, bezieht sich jedoch in erster Linie auf die „Sozialwissenschaften“.		
Ziele: Das Seminar wirft einige Fragen der Wissenschaftstheorie wieder auf, um die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Aussagen zu thematisieren. Die Doktoranden sollen damit angeregt werden, ihre geplanten Dissertationsthemen wissenschaftstheoretisch zu reflektieren. Die angegebene Literatur bezieht sich nur auf einige grundlegende Werke. Die Suche nach weiterer, neuerer Literatur zu den einschlägigen Themen gehört mit zu den Aufgaben der Teilnehmer.		
Kursraster		
Nr.	Thema	Allgemeine Literatur
1	Forschungskonzeptionen für die Wirtschaftswissenschaft nach Chmielewicz: Darstellung – Übertragbarkeit auf die Sozialwissenschaften – Probleme	Albert, Gert: Der Werturteilsstreit. In: Georg Kneer/Stephan Moebius (Hrsg.): Soziologische Kontroversen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2010, S. 14-45 Albert, Hans/Topitsch, Ernst (Hrsg.): Werturteilsstreit, Darmstadt 1971
2	Lassen sich „Ist-Aussagen“ und „Soll-Aussagen“ strikt trennen oder enthält jede „Ist-Aussage“ verborgene „Sollausagen“?	Carnap, Rudolf: Scheinprobleme in der Philosophie, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 1971 Klaus Chmielewicz: Forschungskonzeptionen der Wirtschafts-wissenschaft, 2., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart 1979
3	„Ökonomische Gesetze“ im Widerstreit: von Mises, von Hayek, Popper	Habermas, Jürgen: Erkenntnis und Interesse. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1968. (Mit einem neuen Nachwort, 1994, ISBN 3-518-06731-1.) Habermas, Jürgen: Technik und Wissenschaft als „Ideologie“, Frankfurt am Main 1968, ISBN 3-518-10287-7.
4	Der Kritische Rationalismus – Darstellung und Einwände	Habermas, Jürgen: Theorie und Praxis. Sozialphilosophische Studien, Neuwied 1963. (Neuaufgabe: Suhrkamp Taschenbuch 9, Frankfurt am Main 1971, ISBN 3-518-06509-2.)
5	Die Einwände der Frankfurter Schule gegen den Kritischen Rationalismus	Friedrich A. v. Hayek: Die Theorie komplexer Phänomene, Tübingen 1972 Hoppe, Hans-Hermann: Ludwig von Mises und der Liberalismus:
6	Aussagen zu Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufgrund der „Theorie der komplexen Phänomene“ – Was fängt der Politiker damit an?	http://www.misesde.org/wordpress/wp-content/uploads/2012/11/Ludwig-von-Mises-und-der-Liberalismus.pdf Kirchgässner, Gebhard: Ideologie und Information in der Politikberatung: Einige Bemerkungen und ein Fallbeispiel. In: Hamburger Jahrbuch für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 41 (1996), S. 9-41.
7	Politikberatung zwischen Werturteil, Interessen und objektiver Aussage	Ludwig v. Mises: Liberalismus, Jena 1927 Popper, Karl R.: Alles Leben ist Problemlösen. Über Erkenntnis, Geschichte und Politik, Piper, München 2002 Popper, Karl R.: Das Elend des Historizismus, 2., unveränd. Aufl., Tübingen 1969 Popper, Karl R.: Logik der Forschung, 4., verbesserte Aufl., Tübingen 1971 Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft, 5. Aufl., Tübingen 1972 [versch. Nachdrucke]

Bewertung

Prüfungsform: Die Teilnehmer müssen eine Hausarbeit zu einem der genannten Themen (ca. 15-20 Seiten) erstellen, die Kernthesen Ihrer Arbeit vorstellen und an den Diskussionen zu diesen Themen aktiv teilnehmen. Doppelbesetzung der Themen ist möglich. Geeignete weitere Themenvorschläge können eingebracht werden. Den Teilnehmern werden die vorgesehenen Kreditpunkte gutgeschrieben.